## WINDRADER STOCKACH FRUHZEITIGE OFFENTLICHKEITSBETEILIGUNG

## Fledermäuse

Fledermäuse sind nach dem Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG) besonders und streng geschützt. Vor dem Bau von Windrädern müssen die artenschutzrechtlichen Belange gemäß BNatSchG geprüft werden.

Im Einzelnen ist mit den folgenden Auswirkungen auf Fledermäuse zu rechnen:

anlagebedingte Störungen:

Verlust von

- Lebensräumen,
- Quartieren,
- Wochenstuben und
- Jagdgebieten

betriebsbedingte Auswirkungen:

• Kollisionen von Fledermäusen mit den Rotoren der Windräder

Die in der Literatur dokumentierten Informationen zum Flug der Mopsfledermaus bieten keine Anhaltspukte für eine Nutzung des freien Luftraums zur Jagd oder zum Flug in großer Höhe. Abgesehen von einem Totfund an einem Windrad geringer Höhe hat es seit 2011 in Deutschland keinen Bericht über einen Totfund gegeben. Entsprechend ist davon auszugehen, dass die Mopsfledermaus nicht durch Kollisionen an den hohen Windrädern moderner Bauart gefährdet ist.



## Vermeidungsmaßnahmen Nicht jeder Standort ist gleich gut geeignet!

Geeignete Standorte für Windräder zeichnen sich durch einen geringen Verlust an Quartieren und Habitatpotential aus.

- Baumfällungen sind im Herbst nach der Zeit der Aufzucht der Jungtiere und dem Selbständigwerden der Jungen sowie vor der Zeit der Winterruhe durchzuführen.
- Die Entnahme von Quartieren kann, wenn überhaupt, dann frühestens im Oktober erfolgen.
- Rodungen finden unter ökologischer Baubegleitung statt. Sollten in einem gefällten Baum Fledermäuse festgestellt werden, werden diese in Fledermauskästen umgesetzt, die zuvor in der Nähe der Rodungsflächen installiert werden.



Fledermausfreundlicher Betriebsalgorithmus

Mit Beginn der Inbetriebnahme der Windräder wird ein zweijähriges Gondelmonitoring durchgeführt. Anhand der Ergebnisse wird untersucht, wann und unter welchen Bedingungen Fledermäuse an der Windrad-Gondel erscheinen. Die zeitlichen und meteorologischen Bedingungen werden durch die Jahreszeit (die Monate von April bis Oktober), das Nachtintervall und die Windstärke definiert. Anhand eines Abschaltalgorithmus wird die Zahl der Kollisionen auf einem signifikant niedrigen Niveau gehalten (Behr et al. 2011).

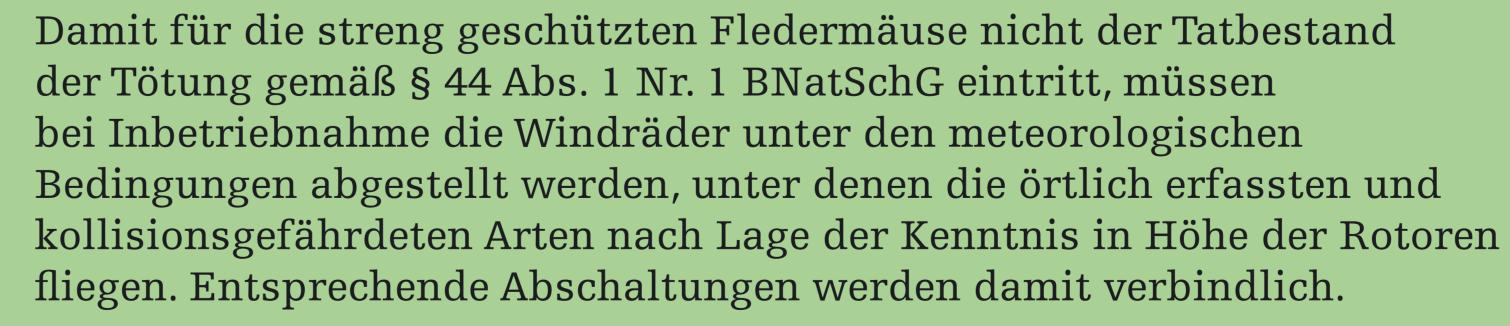
Nach dem ersten Betriebsjahr können die pauschalen Abschaltzeiten anhand der gewonnenen Ergebnisse anpasst bzw. durch einen vorläufigen auf den bisherigen Ergebnissen beruhenden Abschaltalgorithmus ersetzt werden. Nach dem zweiten Betriebsjahr wird ein endgültiger Algorithmus berechnet.

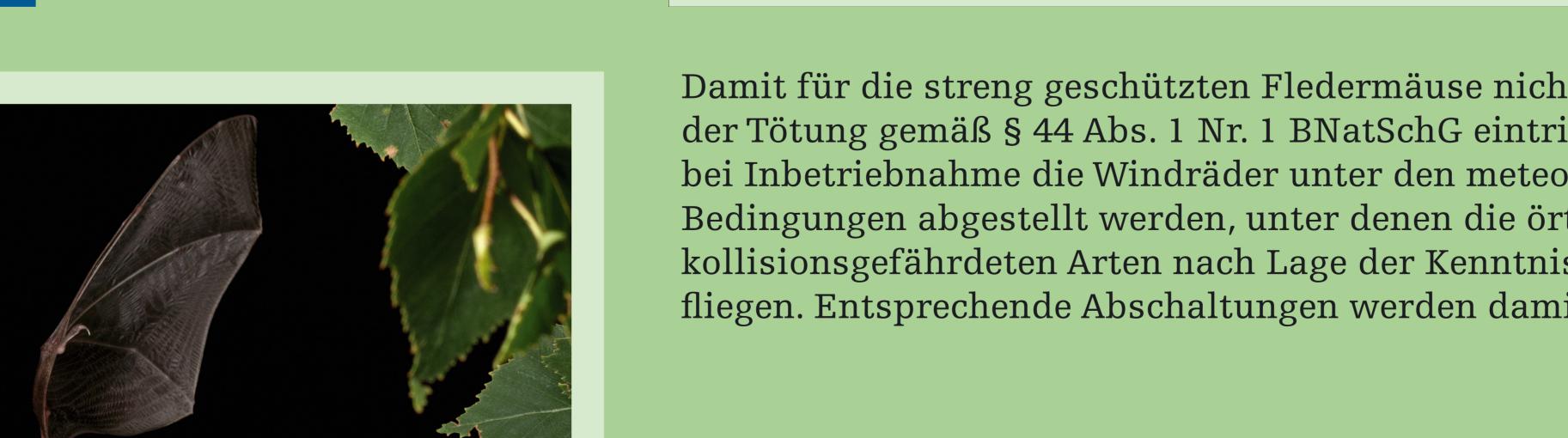
## Vermeidung von Kollisionen am Windrad-Rotor

Bei Inbetriebnahme von Windrädern erhöht sich für bestimmte Arten das Tötungsrisiko durch Kollision mit den Rotoren.

Auf der Grundlage der von Behr et al. (2011) veröffentlichten Daten zur Aktivität von Fledermäusen an der Gondel werden die Windräder nicht in Betrieb genommen, wenn günstige Bedingungen für den Flug von schlaggefährdeten Arten in Höhe der Gondel herrschen.







Ökologie & Stadtentwicklung

Landschaftsplanung Bauleitplanung Digitale Flächeninformation

**Projekt:** Artenschutz

Datum: 08. Februar 2024

Infowände

M.A. Geograph Peter C. Beck Hoffmannstraße 59 64285 Darmstadt

**4** 0174-2033869 p.c.beck@t-online.de

www.beck-darmstadt.de

